



dottikon

MEDIENMITTEILUNG

Dottikon, 26. November 2010

DOTTIKON ES mit tieferem Umsatz und Verlust

Dottikon, Schweiz, 26. November 2010 – Die auf die Exklusiv-Synthese von Feinchemikalien mit chemischen Sicherheitskritischen Reaktionen spezialisierte DOTTIKON ES-Gruppe hat per 30. September das 1. Geschäftshalbjahr 2010/11 abgeschlossen. Wie bereits in der Kurzmedienmitteilung der DOTTIKON ES vom 4. November 2010 vorangekündigt, ist der Nettoumsatz mit CHF 36.0 Mio im Vergleich zur Vorjahresperiode um 20% tiefer ausgefallen. Dies aufgrund mehrerer weggefallener und verzögerter Projekte in der späten Entwicklungsphase sowie des Fremdwährungsdrucks. Der Aufwand für Material, Personal und Übriges wurde im Vergleich zur Vorjahresperiode durch Reduktion um 13% dem tieferen Nettoumsatz angepasst. Dennoch verringerte sich die EBITDA-Marge von rund 27% auf 11%. Als direkte Folge des erheblich tieferen Nettoumsatzes und der durch den Ausbau der letzten Jahre gestiegenen Abschreibungen resultierte ein Reinverlust von CHF 2.3 Mio.

Die rasche Erholung und Rückkehr zu starkem Wachstum der asiatischen Märkte, zusammen mit den weltweiten Staatseingriffen zur Stützung der Konjunktur, waren die wesentlichen Treiber der Nachfragezunahme bei den Basis- und Industriechemikalien im ersten Halbjahr. In der Zwischenzeit hat sich die Dynamik der Konjunktur, zumindest im Westen und insbesondere in den USA, deutlich abgeschwächt. Die Unsicherheiten über die weitere Entwicklung und die Gefahren für die Weltkonjunktur bleiben weiterhin hoch, trotz oder vielmehr wegen der Geld- und Fiskalpolitik mit extrem tiefen Zinsen und rekordhoher Liquiditätsversorgung.

Die gestiegene Staatsverschuldung führt dazu, dass mehrere westliche Staaten die Medikamentenpreise zur Senkung der Gesundheitskosten noch stärker regulieren. Diese trifft grosse Pharmaunternehmen zum Zeitpunkt der eigenen strukturellen Krise. Seit Jahren ist trotz stetig gestiegenen Ausgaben die Produktivität der Forschung und Entwicklung sinkend. Das hängt auch mit den stetig steigenden Anforderungen der Zulassungsbehörden zusammen. Medikamente, die nur unwesentlich bessere Wirkung zeigen, haben es schwer, ohne Preiszugeständnisse eine Zulassung zu erhalten. Nebst der Kompensation auslaufender Produktumsätze stehen bei der Pharma Kostensenkung und Produktivitätssteigerung im Vordergrund. Die bestehenden Aktivitäten werden einem kritischen Portfolio-Review unterzogen und zum Teil eingestellt, die entsprechenden frei werdenden Kapazitäten werden reduziert oder abgestossen und die Kosten der fortzuführenden Projekte gesenkt: Senkung der Ausgaben für Entwicklungskosten und Produktion, Reduktion der Kapitalbildung sowie Ausgabensenkungen durch Verlagerung von Entwicklungskosten in spätere klinische Phasen. Frei gewordene Mittel werden für den Zugang zu externen Projekten in bereits fortgeschrittenen klinischen Phasen verwendet. Die reduzierte chemische Prozess Erfahrung, aufgrund kurzfristiger Interessen der Projektverkäufer, zusätzlicher Schnittstellen und daraus resultierender Reibungsverluste, wird zunehmend zu scale-up-bedingten Qualitätsproblemen führen, die Zulassungsverfahren verzögern und unter Zeitdruck gelöst werden müssen.

Das vergangene erste Geschäftshalbjahr 2010/11 der DOTTIKON ES war geprägt durch die Ereignisse der strukturellen Portfoliobereinigung ihrer Pharmakunden sowie deren Kostensenkungsanstrengungen durch Verzögerung und Verlagerung von Entwicklungskosten in spätere klinische Phasen.



dottikon

Mehr als fünf kurz vor der Zulassung stehende, tragende Projekte wurden in der späten klinischen Phase durch Kunden unerwartet eingestellt und beendet. Einzelne davon während der laufenden Produktion. Diese Projekte hätten künftig vom Patentablauf betroffene und somit auslaufende Produkte abgelöst. Vereinzelt Projekte, im durch die Kunden geführten Zulassungsprozess bei den entsprechenden Gesundheitsbehörden, haben wiederholte Verzögerungen erfahren und deren Zulassung ist weiterhin ausstehend. Bei Projekten in frühen Entwicklungsphasen wurde entweder aufgrund kundenseitiger Kostensenkungsmassnahmen der Bedarf in die Zukunft hinausgeschoben oder das Volumen reduziert.

Als Konsequenz ist der Nettoumsatz der DOTTIKON ES im vergangenen Geschäftshalbjahr im Vergleich zur Vorjahresperiode um rund 20 Prozent auf CHF 36.0 Mio gefallen. Die zum Teil bereits im letzten Geschäftsjahr eingeleitete Senkung der Betriebskosten wurde realisiert. Dadurch haben sich insbesondere der Material- und Personalaufwand reduziert. Letzteres auch durch Verringerung des Personalbestandes im Vergleich zur Vorjahresperiode um rund 7 Prozent und die Weiterführung und Ausdehnung der seit März 2010 eingeführten Kurzarbeit. Insgesamt hat sich der Aufwand für Material, Personal und Übriges im Vergleich zum Vorjahr um 13 Prozent reduziert. Nicht beschnitten wurden bewusst die peripheren Bereiche, insbesondere Forschung und Entwicklung sowie Qualitätsmanagement. Ersteres wurde sogar um ein Routefinding-Labor ausgebaut. Dies, um der – aufgrund der durch die Kunden verzögerten Routenwahl und Prozessentwicklung – künftig zunehmenden Anforderung einer hinsichtlich Sicherheit, Qualität und Skalierbarkeit verbesserten Synthese-Routenwahl gerecht zu werden. Investitionsseitig hat DOTTIKON ES im Grossmengen-Produktionsbereich den Ausbau der Wirkstofftrocknungskapazität in der Berichtsperiode weiter vorangetrieben und wird diese nach Plan im zweiten Geschäftshalbjahr in Betrieb nehmen. Die anhaltende Investitionstätigkeit und damit die Aktivierung neu in Betrieb genommener Entwicklungs- und Produktionskapazitäten erhöhten die Abschreibungen und Amortisationen entsprechend um 8 Prozent. Gesamthaft resultierte ein Reinverlust von CHF 2.3 Mio. Der operative Cashflow hingegen stieg im Vergleich zur Vorjahresperiode um 34 Prozent auf CHF 24.1 Mio. Folglich und im Zusammenhang mit den zur Vorjahresperiode um 42 Prozent tieferen Investitionen in immaterielle Anlagen und Sachanlagen von CHF 8.3 Mio, erhöhte sich der Free Cashflow von CHF 3.5 Mio auf CHF 15.8 Mio und der Bestand an flüssigen Mitteln und Festgeldern von CHF 33.9 Mio zu Beginn der Berichtsperiode auf CHF 57.0 Mio.

Um den Wegfall der Projekte in der späten Entwicklungsphase wieder wettzumachen, werden neue zusätzliche Projekte akquiriert. Aus diesem Grund werden die benötigten Ressourcen aus den entsprechenden Wertschöpfungssegmenten durch DOTTIKON ES aufrechterhalten.

Die Umsetzung und der Ausbau der Unternehmensstrategie – Leistungsführerschaft als Spezialist für Sicherheitskritische Reaktionen – wird fortgesetzt. DOTTIKON ES richtet den Fokus weiterhin auf hohe Flexibilität, Geschwindigkeit, Sicherheit und Zuverlässigkeit.

Im laufenden Geschäftsjahr 2010/11 wird DOTTIKON ES die Investitionen in qualitativ und technologisch hochstehende Kapazitätserweiterungen fortsetzen und abschliessen. Danach erfolgt eine Rückkehr zu einer Investitionstätigkeit in der Höhe der Abschreibungen und Amortisationen. DOTTIKON ES erwartet für das gesamte Geschäftsjahr 2010/11 gegenüber dem Vorjahr – aufgrund der weggefallenen und verzögerten Projekte in der späten Entwicklungsphase sowie des anhaltenden Währungsdrucks – einen deutlich tieferen Nettoumsatz und einen Reinverlust.



dottikon

Kennzahlen DOTTIKON ES-Gruppe

CHF Mio	GJ 2009/10	HJ 2009/10*	HJ 2010/11
Nettoumsatz	113.1	45.3	36.0
EBITDA <i>EBITDA-Marge (in % vom Nettoumsatz)</i>	26.1 23.1%	12.1 26.8%	3.9 10.9%
EBIT <i>EBIT-Marge (in % vom Nettoumsatz)</i>	12.5 11.1%	5.4 11.9%	-3.3 -9.3%
Reingewinn (Reinverlust) <i>Marge Reingewinn (Reinverlust)</i> <i>(in % vom Nettoumsatz)</i>	12.6 11.2%	4.8 10.6%	-2.3 -6.4%
Operativer Cashflow	35.2	18.0	24.1
Investitionen	-24.2	-14.5	-8.3
Free Cashflow	11.0	3.5	15.8

*Restated, Änderung bei der Bilanzierung von leistungsorientierten Vorsorgeplänen gemäss IAS 19

GJ: Geschäftsjahr vom 1. April 2009 bis 31. März 2010

HJ: Geschäftshalbjahr vom 1. April bis 30. September

Der Jahresbericht 2010/11 für die Periode vom 1. April 2010 bis 31. März 2011 wird am 31. Mai 2011 präsentiert.



dottikon

Das Unternehmen DOTTIKON ES, mit dem Produktionsstandort Dottikon im Kanton Aargau, ist spezialisiert auf chemische Sicherheitskritische Reaktionen und fokussiert sich auf die Exklusiv-Synthese von Feinchemikalien für die weltweit wichtigsten Pharmaunternehmen und chemischen Industrien. Zur Produktpalette der DOTTIKON ES gehören kundenspezifische Pharmawirkstoffe und Zwischenprodukte sowie selbstentwickelte, hochwertige Industriechemikalien.

Die DOTTIKON ES HOLDING AG ist kotiert an der SIX Swiss Exchange.

Symbol: DESN

Valor: 2073900

ISIN: CH0020739006

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an

Dr. Markus Blocher

CEO

Dottikon ES Holding AG

Tel +41 56 616 82 01

Fax +41 56 616 89 45

investor-relations@dottikon.com